



# Medienkonzept

der

## Landskronschule Oppenheim

Schule mit den Förderschwerpunkten

Lernen, Ganzheitliche Entwicklung und Sprache

Am Stadtbad 24  
55276 Oppenheim

E-Mail: [info@landskronschule.de](mailto:info@landskronschule.de)

Überarbeitet: Juni 2020

Inhalt	Seite
1. Bestandsaufnahme	2
1.1 Kollegium und SchülerInnenschaft	2
1.2 Räumliche Ausstattung	3
1.3 Technische Ausstattung	3
1.4 Support und Administration	4
1.5 Software	4
2. Einsatz digitaler Medien im Schulalltag der Landskronschule	5
2.1 Aktueller unterrichtlicher Einsatz	5
2.2 Ziele digitaler Bildung an der Landskronschule	6
2.3 Curriculum	6
3. Bedarf	10
4. Vision	

# **1. Bestandsaufnahme**

## **1.1 Kollegium und SchülerInnenschaft**

Die Landskronschule ist eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, Ganzheitliche Entwicklung und Sprache. Darüber hinaus ist sie Förder- und Beratungszentrum für den südlichen Landkreis Mainz-Bingen. Aktuell besuchen 130 SchülerInnen im Alter von 6 bis 18 Jahren die Landskronschule. Seit dem Schuljahr 2013/ 2014 ist die Landskronschule Medienkompetenzschule und wurde nach Abschluss der dreijährigen Projektzeit als Projektschule ausgezeichnet.

Unsere SchülerInnen werden weitgehend jahrgangs- und bildungsgangübergreifend unterrichtet. Ab der 7. Jahrgangsstufe werden die SchülerInnen entsprechend ihres Förderbedarfes unterrichtet. Das bedeutet, dass einige Schülerinnen auf den Abschluss der besonderen Berufsreife in Klasse 9 (Förderbedarf Lernen) vorbereitet werden und andere SchülerInnen die Berufsvorbereitungsklassen/ Werkstufen (Förderbedarf Ganzheitliche Entwicklung) besuchen.

Die große Heterogenität in den Klassen bedarf einer noch größeren Differenzierung des Unterrichts. Der Einsatz neuer Medien, ohne auf die „alten“ zu verzichten, bietet den LehrerInnen Möglichkeiten Lernprozesse und Unterrichtsabläufe individueller zu gestalten.

Seit vielen Jahren verwenden wir an unserer Schule die pädagogische Netzwerklösung MNS+. Mehrere Anwendungsbetreuer besuchten die dazu angebotenen Fortbildungen. Ab dem Schuljahr 2013/ 2014 hat die Landskronschule Oppenheim an dem dreijährigen Projekt "Medienkompetenz macht Schule" teilgenommen. An den regelmäßig stattfindenden Projekttreffen nahmen verschiedene KollegInnen teil und fungierten als Multiplikationen im Kollegium. Weiterhin fanden sowohl ein Studientag als auch eine Projektwoche zum Thema „digitales Lernen“ statt.

Im Schuljahr 2019/ 2020 veranstaltete die Schule erneut einen Studientag zum Thema "Medien an der Landskronschule Oppenheim". Die vorhandenen Medien Geräte und Anwendungsprogramme wurden in verschiedenen Workshops dem Kollegium vorgestellt und erprobt.

## 1.2 Räumliche Ausstattung

Die Schule verfügt über 9 Klassenräume mit je einem Differenzierungsraum, zwei Werkräume mit einem Maschinen- und einem Materialraum, einem Textilfachraum, einem Physikraum, einem Computerlabor und einer Lehrküche. Darüber hinaus haben wir einen Bewegungsraum und ein Foyer für Veranstaltungen. Im Zuge der steigenden SchülerInnenzahl wurden in den letzten Jahren 4 Fachräume (Computerlabor, Physikraum, Textilfachraum, ein Werkraum) zu Klassenräumen umgewidmet.

## 1.3 Technische Ausstattung

Grundsätzlich ist die technische Ausstattung der Schule auf einem guten Standard. Im Schuljahr 2013/ 2014 konnten über das Projekt "Medienkompetenz macht Schule" verschiedene digitale Medien angeschafft werden und eine WLAN-Nutzung in einem Großteil des Schulgebäudes ermöglicht werden. Seit 2017 nutzt die Schule einen Breitbandanschluss 50/50.

12 Klassenräume verfügen über je zwei Standrechner und einem Tintenstrahldrucker. Neun Klassen und das Foyer verfügen über einen WLAN-Projektor und eine Klasse verfügt über einen HDMI- Projektor. Zwei Fachräume und der Bewegungsraum sind mit VGA-Projektoren ausgestattet.

Darüber hinaus stehen verschiedene mobile Geräte zur Verfügung:

- 1 Notebookwagen mit 12 Geräten und 11 zusätzliche Notebooks
- 40 Tablets der Marke Samsung Galaxy Note 10.1 (3 Tabletkoffer)
- 1 interaktives Board der Marke SMARTBoard800
- 30 iPads Air mit 32 GB
- 16 iPads 6th Generation mit 64 GB (1 Tabletkoffer)
- 15 iPads 6th Generation mit 128 GB
- 1 Dokumentenkamera
- 1 Digitalkamera
- 1 digitaler Camcorder

Wir verwenden die pädagogische Netzwerklösung MNS+ mit dem Betriebssystem Windows 7. Eine Umstellung auf Windows 10 soll noch im Schuljahr 2019/ 2020 erfolgen.

## 1.4 Support und Administration

Die übergeordnete Administration und der technische Support des pädagogischen Netzwerkes (PCs mit MNS+, Tablets, Drucker, Internet) erfolgt durch die IT-Abteilung des Landkreises Mainz-Bingen. Die Kommunikation erfolgt sowohl über das Ticketsystem des Pädagogischen Landesinstitutes (für das MNS+-Netz) als auch über Emails und Telefon (Tablets). Kleinere Probleme können durch die drei Anwendungsbetreuerinnen des Kollegiums gelöst werden, die im Bedarf den Kontakt zur IT-Abteilung der Kreisverwaltung aufnehmen. Trotz guter Zusammenarbeit mit dem technischen Support ist der Arbeitsaufwand vor Ort sehr hoch und neben den pädagogischen Arbeiten schwierig zu bewerkstelligen. Wir wünschen uns einen festen Ansprechpartner mit technischen Kompetenzen, der zu festen Zeiten (z.B. 1x/ Woche) vor Ort ist und sich allen kleineren technischen Problemen annimmt.

### Software

Die Landskronschule hat in den letzten Jahren verschiedene Lern- und Anwendungssoftware angeschafft. Die Lernprogramme werden im Unterricht zur Differenzierung eingesetzt. Verschiedene Programme zur unterstützten Kommunikation werden auf PCs und Tablets für einige unserer SchülerInnen verwendet. Im Folgenden findet sich eine Auflistung der Software für Tablets und PCs.

#### **PCs**

##### Lernprogramme

Budenberg  
Grundschule – Rechnen/ Lesen/ Schreiben  
ABC der Tiere 1 und 2  
Englisch „That`s it“  
Erdkunde: „ Mit Alex auf Reisen“  
Der Rechtschreibtrainer  
Fit in Mathe 1 und 2

#### **Tablets**

##### Lernprogramme

Anton-App  
Lesestart  
Worksheet Go!  
Zebra Schreibtabelle  
Uhrzeit lernen

### Anwendungsprogramme

Boardmaker - Symbolprogramm  
Pictoselector - Symbolprogramm  
Kestner – Gebärdenlexikon  
Microsoft 365  
Libre Office  
Microsoft Office- Paket  
Worksheetcrafter  
Paint und paint.net  
Movie Maker

### Anwendungsprogramme

SpreadTheSign- Unterstützte  
Kommunikation  
Let me Talk - Unterstützte  
Kommunikation  
Office 365  
Book Creator  
Classroom  
iMovie  
Microsoft Office- Paket

## **2. Einsatz digitaler Medien im Schulalltag der Landskronschule**

Im folgenden Abschnitt wird die aktuelle Nutzung mobiler Endgeräte (Tablets, Stand-PCs, Laptops und sonstige Medien (Beamer, Smartboard) an der Landskronschule Oppenheim beschrieben.

### **2.1 Aktueller unterrichtlicher Einsatz**

Die Nutzung der Tablets unterscheidet sich in den unterschiedlichen Klassen. Momentan arbeiten fünf Klassen als „Tablet-Klassen“. Zwei davon mit Samsung Tablets und drei Klassen mit iPads. Diesen fünf Tablet-Klassen steht jeweils ein Klassensatz mit 10 Tablets zur Verfügung.

Alle anderen Klassen verfügen über jeweils 1 Klassen-iPad. Alle anderen Geräte (ein Samsung-Koffer, ein iPad-Koffer, ein Notebookwagen, der Fotoapparat und der Camcorder) können von allen Klassen ausgeliehen werden.

Die Dokumentation der erreichten Kompetenzen in den unterschiedlichen Bildungsgängen und Lernstufen erfolgt über den „Medienkompass Rheinland-Pfalz in leichter Sprache“. Dieser wurde auf die Bedürfnisse unserer SchülerInnen angepasst und ergänzt.

## 2.2 Ziele digitaler Bildung an der Landskronschule

Die SchülerInnen sollen...

- digitale Medien kennen und technisch bedienen können.
- verschiedene Medien in den Lebensbereichen Schule, Freizeit und Selbstversorgung einsetzen können.
- Medien für Information, Kommunikation, Zusammenarbeit und Dokumentation verwenden können.
- Wirkung und Nutzen von Medien erkennen.
- sich über die Vor- und Nachteile digitaler Geräte bewusst werden.

Die Wege zur Erreichung der Ziele digitaler Bildung werden im folgenden Abschnitt einem „Curriculum“ dargestellt und im Anschluss beschrieben.

## 2.3 Curriculum

Im Folgenden wird nicht zwischen Samsung-Tablets und iPads unterschieden. Es ist anzumerken, dass aufgrund des Alters die Nutzung der Samsung-Tablets nur noch sehr eingeschränkt möglich ist.

Aktuell sind viele Klassenräume unserer Schule medial so ausgestattet, dass Tablets problemlos mit den Projektoren verbunden werden können, um Vorführungen, Arbeitsergebnisse, Lehrvideos und Präsentationen der ganzen Klasse zeigen zu können. Das vorhandene Smartboard wird ebenfalls dafür genutzt.

Unterstufe  
L1-3/  
Bildungsgang  
Ganzheitliche  
Entwicklung

## Vermittlung grundlegender Kenntnisse am Computer/ Tablet

### Anwenden und Handeln:

- Kennenlernen erster Fachbegriffe
- An-/ Ausschalten
- Umgang mit Tastatur, Maus und Touchscreen
- angeleitete Nutzung einfacher Lernprogramme und Apps
  - interaktive Bilderbücher
  - Spiele
  - Musikinstrumente
  - Lernapps/ oder -programme
- Umgang und Anmelden mit QR-Codes
- Kennenlernen und Nutzen verschiedener Videoanwendungen zur Kommunikation
- Produzieren und Präsentieren:
  - Tippen erster Wörter und Sätze in entsprechenden Schreibprogrammen
- Kommunizieren und Kooperieren
  - Kennenlernen von Videotools zur Kommunikation

Mittelstufe  
L 4-6/  
Bildungsgang  
Ganzheitliche  
Entwicklung

### **Sachgerechte Nutzung des Computers/ des Tablets**

- Anwenden und Handeln:
  - Nutzen der Klassenanmeldedaten am PC
  - Vertiefung des Umgangs mit Tastatur und Maus
  - Nutzung der zur Verfügung gestellten Lernprogramme
  - Finden und Speichern von Dateien
  - Nutzen verschiedener Videoanwendungen zur Kommunikation
  - Kennenlernen und Nutzung erster Funktionen von Microsoft Teams
- Kommunizieren und Kooperieren:
  - Nutzen der Chatfunktion in MS Teams
- Produzieren und Präsentieren:
  - Erstellen und Gestalten von Texten im Schreibprogramm
  - Einführung in die Erstellung einfacher Präsentationen und deren Vorstellung im Klassenverband
- Informieren und Recherchieren:
  - Anbahnung von Informationsbeschaffung
    - Kennenlernen der Navigationswerkzeuge von Browseroberflächen
    - Informationen gezielt suchen mit Hilfe von QR-Codes
- Problembewusst und sicher agieren:
  - Agieren im Chatraum

Oberstufe  
L 7-9/  
Bildungsgang  
Ganzheitliche  
Entwicklung

### **Komplexere Aufgaben am Computer/ Tablet**

- Produzieren und Präsentieren:
  - Tabellen
  - Texte (sachgerecht erstellen)
  - Präsentationen
  - Bildbearbeitungsprogramme
- Informieren und Recherchieren im Internet:
  - Sensibilisierung für Informationsfülle
  - Filtern der Suchergebnisse
  - Suchformulierungen konkretisieren
- Problembewusst und sicher agieren:
  - Chaträume/ Schutz eigener Daten
  - Thematisierung ethischer, rechtlicher und finanzieller Fragen
- Anwenden und Handeln:
  - Selbstständige Nutzung verschiedener Apps
  - Kennenlernen verschiedener Lernplattformen
  - Einführung in die Datenorganisation
  - Nutzen verschiedener Videoanwendungen zur Kommunikation
  - Selbstständige Nutzung von Kommunikationsportalen (MS Teams) zur Bearbeitung von Lernaufgaben
- Kommunizieren und Kooperieren:
  - Sichere Nutzung sozialer Netzwerke/E-Mails
  - Nutzen der Notizbuch- und Aufgabenfunktion in MS teams

## **Dokumentation des Lernzuwachses im Medienkompass**

### **Beschreibung der Kompetenzbereiche**

#### **- Anwenden und Handeln (alle Lernstufen):**

- Umgang mit dem Tablet (Ein- und Ausschalten, Lautstärke regulieren, Tastensperre, ...)
- Lernprogramme/ Lern-Apps z.B.: Anton-App, Budenberg
- Unterhaltung (Musik) und Spiele
- Umgang und Anmelden mit QR-Codes
- Tonaufnahmen
- Talker-App
- Filme drehen
- Comics gestalten
- Fotos aufnehmen
- Kennenlernen von Kommunikationsportalen (MS Teams) zur Bearbeitung von Lernaufgaben und zur Kommunikation

Um die entsprechenden Medien adäquat nutzen zu können, müssen die SchülerInnen zunächst erste Fachbegriffe und deren sachgerechten Umgang kennenlernen und anwenden. Hierunter zählen unter anderem das Ein- und Ausschalten der entsprechenden Geräte, der Umgang mit der Maus, der Tastatur und dem Touchscreen, sowie das Öffnen von Programmen/ Apps. Die SchülerInnen der Unterstufen arbeiten schwerpunktmäßig mit den Lernprogrammen und Apps. In den höheren Klassenstufen erweitert sich kontinuierlich der Erfahrungshorizont im Umgang mit Medien, sodass sich auch die Anwendungsmöglichkeiten der Medien (Filme drehen, Comics gestalten, Fotos aufnehmen und bearbeiten, Tonaufnahmen, ...) progressiv erhöhen. Für nichtsprachliche SchülerInnen bieten vor allem Tablets die Chance diese als Sprachausgabegerät im Unterricht einzusetzen und sie somit an Sprache heranzuführen. In kurzen Freispiel- und Pausensituationen werden die Tablets und PCs auch als Spiel- und Unterhaltungsmedium genutzt. Das Nutzen von Kommunikationsportalen (an unserer Schule MS Teams) zur Kommunikation mit den Lehrern und Mitschülern, in Form der Videotools, wird ab der 1. Klasse angebahnt.



### **- Produzieren und Präsentieren (alle Lernstufen):**

- Textverarbeitungsprogramme (Arbeit mit dem Grundwortschatz, Aufsätze, Bewerbung, Praktikumsberichte, Word, PowerPoint, ...)
- Videoreflexion
- Bilderbüchern gestalten und herstellen
- Unterrichtsgestaltung: Lieder, Videos, Lernvideos
- Buchhaltung/ Vorstandsarbeit der Schülerfirma
- Methodentraining
- Schülerzeitung (Schnick-Schnack)

Dieser Bereich führt den Bereich "Anwenden und Handeln" weiter. In der Unterstufe machen die SchülerInnen erste Erfahrungen in und mit Textverarbeitungsprogrammen. In den höheren Klassen (ab Mittelstufe) werden der Umgang und die Anwendung mit textverarbeitenden Programmen kontinuierlich fortgeführt und vertieft, um die Selbstständigkeit der SchülerInnen zu fördern. Hierdurch erlangen sie auch erste Kompetenzen, die sie in ihrem späteren Berufsleben gebrauchen könnten. Die Arbeit und der Umgang mit den Medien sind fest im schulinternen Methodentraining verankert. Die eben beschriebene Erweiterung der Kompetenzen finden direkten Einsatz bei der Erstellung unserer Schülerzeitung, dem Erstellen und Präsentieren von Unterrichtsinhalten anhand unterschiedlicher Programme (z.B. PowerPoint/ Keynote/ Pages), der Gestaltung von Bilderbüchern und Comics und bei der Buchhaltung und Vorstandsarbeit der Schülerfirma. Somit können erworbene Fähigkeiten im schulischen Alltag gefestigt und "überprüft" werden. Auch die Erstellung von Videos, deren Reflexion und der umsichtige Umgang mit diesen werden mit Hilfe der Medien sensibilisiert und trainiert.

### **- Informieren und Recherchieren (ab Mittelstufe):**

- Internetrecherche mit Hilfe von QR-Codes
- Erarbeitung von Lerninhalten im Internet z.B.: Internet-Abc

Auch dieser Bereich schließt sich den beiden vorherigen Bereichen an und baut auf den zuvor erworbenen Kompetenzen auf. Alle vorherigen Fähigkeiten werden kontinuierlich fortgeführt und weiter geübt, sie dienen allerdings als Grundlage um den

Kompetenzbereich "Informieren und Recherchieren" erfahren und vertiefen zu können. Ab der Mittelstufe finden die Medien großen Einsatz im Bereich der Internetrecherche zu gezielten Themengebieten. Hierbei wird die Informationsbeschaffung angebahnt, indem die SchülerInnen die Navigationswerkzeuge von Browseroberflächen kennen- und anwenden lernen. Gezieltes Suchen wird durch die Nutzung von QR-Codes unterstützt. Einsatz finden diese Maßnahmen in extra dafür konzeptionell entwickelten Unterrichtseinheiten, z.B. im naturwissenschaftlichen Unterricht.

**- Problembewusst und sicher agieren (ab Oberstufe):**

- Gefahrenbewusster Umgang mit dem Internet

Wie in allen Schulen ist es von höchster Priorität unsere SchülerInnen im Umgang mit dem Internet zu sensibilisieren, um ihnen den gefahrenbewussten Umgang mit dem Internet und den Medien näher zu bringen und sie zu schützen. Hierunter zählen vor allen die Themenbereiche: Datenschutz, Bildrechte, Verbreitung und Verbleib von sensiblen Informationen und Sucht.

**- Kommunizieren und kooperieren (ab Oberstufe):**

- Nutzung sozialer Netzwerke
- Nutzung von Internetportalen zur schulischen Nutzung
- E-Mail-Accounts

Ab einem gewissen Alter ist es unabdingbar die SchülerInnen an die adäquate Nutzung sozialer Netzwerke heranzuführen und ihnen Gefahren bewusst zu machen. Die oben genannten Themenbereiche wie Datenschutz, etc. spielen hier eine ebenso wichtige Rolle. Da in der heutigen Zeit E-Mails einen Großteil des Informationsaustauschs ausmachen, ist es besonders wichtig unsere SchülerInnen in den Umgang und Pflege von E-Mail-Accounts einzuführen und deren Nutzung zu üben. Zur digitalen Bearbeitung von Hausaufgaben oder Projektaufgaben werden zunehmend Internetplattformen (MS Teams) genutzt. Dies soll im Unterricht angebahnt und im häuslichen Bereich eingeübt werden.

### **3. Bedarf**

Um die Ziele digitaler Bildung an der Landskronschule erfolgreich umsetzen zu können, bedarf es entsprechender Voraussetzungen.

- Ausreichendes Angebot an Fortbildungen

Neben den schulinternen Workshops, die durch unseren Arbeitskreis Medienangeboten werden, sind entsprechende Fortbildungen zum Beispiel durch das pädagogische Landesinstitut oder externe Anbieter notwendig. Hierbei sind zum Beispiel Themen, wie Einbindung von mobilen Endgeräten in den Unterrichtsalltag an Förderschulen, Nutzen von Lernplattformen, datenschutzkonforme Kommunikation, Internetsicherheit und Datenschutz und Soziale Netzwerke von großem Interesse.

- Bereitstellung von Möglichkeiten einer datenschutzkonformen kollegialen Kommunikation und des Materialaustausches

Zur kollegialen Kommunikation wünschen wir uns eine Oberfläche, die nicht nur den Datentransfer, das Speichern von Unterrichtsmaterialien und eine datenschutzkonforme Kommunikation zwischen den KollegInnen sondern auch den Austausch zwischen Schülern, Eltern und Lehrern erlaubt.

- Eine gute Netzanbindung auf dem gesamten Schulgelände

Zum reibungslosen Arbeiten mit digitalen Endgeräten gehört eine leistungsstarke und zuverlässige Netzwerkanbindung. Die vorhandene Internetleitung ist den regionalen Gegebenheiten geschuldet. Die Bereitstellung von WLAN im gesamten Schulgebäude ist mit leichten Einschränkungen bereits vorhanden. Ein zuverlässiges WLAN-Netz auf dem gesamten Schulgelände durch Accesspoints in jedem Klassenraum wird angestrebt.

- Die nötige Peripherie in allen Räumen um Rüstzeiten zu verringern

Um technische Rüstzeiten zu verringern und möglichst flexibel in der Unterrichtsgestaltung zu sein, bieten sich interaktive Projektoren in Verbindung mit klappbaren Tafelsystemen an. Darüber hinaus sollten Anschlussmöglichkeiten am Projektionsgerät für mobile Endgeräte (über Apple TV) vorhanden sein.

Um hin und wieder Schülerarbeiten auch während der Arbeitsphasen auszudrucken Dokumente auszudrucken, ist es praktikabel pro Stufe eine n Laserdrucker aufzustellen, welcher innerhalb einer Klassenstufe gemeinsam genutzt werden können.

- Eine ausreichende Anzahl an Endgeräten

Der große Differenzierungsbedarf in jeder Unterrichtsstunde aufgrund unserer heterogenen Schülerschaft erfordert einen schnellen und individuellen Zugang zu digitalen Arbeitsmedien ohne erst auf die "Computerstunde" oder den freien Computerraum warten zu müssen. Daher entscheidet sich das Kollegium dafür, dass bisherige System der zwei Standrechner in jedem Klassenraum beizubehalten. Die weitere Nutzung des Laptopwagens für den Klassenunterricht hat sich in der mobilen Variante bewährt und soll ebenfalls so beibehalten werden.

Das bisherige System einiger Tabletklassen plus einem Ausleihkoffer für die ganze Schule war zum Einstieg in das Unterrichten mit Tablets sinnvoll und erfolgreich. So wurde den Schülern schon in den jüngeren Klassen das Medium Tablet vertraut und der Umgang damit angebahnt.

In den letzten Wochen wurden alle SchülerInnen mit einer Schulemailadresse ausgestattet. Die damit verbundene Möglichkeit der Nutzung der Microsoft Teams-Anwendung zur Kommunikation und Bereitstellung von Materialien für den Heimunterricht war sehr hilfreich. Dies kann nur weiterhin erfolgreich sein, wenn alle SchülerInnen dauerhaft über ein entsprechendes Endgerät verfügen. Das Zusammenspiel von Erarbeitung und Anwendung sowie die Nutzung digitaler Lernplattformen auch während der Präsenzzeit in der Schule kann so zu Hause weiter geübt werden. Digitale Unterrichtsmaterialien können so für jeden leicht zugänglich gemacht werden. Die Ausstattung aller SchülerInnen mit mobilen Endgeräten ermöglicht eine einheitliche Bestückung der Geräte mit allen, für den Unterricht relevanten, Applikationen. Eine Eins-zu-Eins-Ausstattung mit mobilen Endgeräten in allen Klassenstufen wird daher vom Kollegium befürwortet.

- Technischer Support

Die Administration und Wartung der iPads erfolgt über eine Mobile-Device-Lösung durch einen Ansprechpartner vor Ort und dem technischen Supporter (Kreisverwaltung Mainz-Bingen). Aktuell erfolgt die Bereitstellung erforderlicher Software für die PCs und iPads über die jährliche Haushaltsmittelbeantragung beim Schulträger. Dies erfolgte bislang problemlos und sollte möglichst so beibehalten werden.

## 4. Vision

Bedingt durch die unterschiedlichen Beeinträchtigungen der Schülerinnen und Schüler erfolgt der Unterricht an unserer Förderschule weitgehend individualisierend.

Der Einsatz von digitalen Medien bietet dafür neue Möglichkeiten und hat daher an unserer Schule einen hohen Stellenwert.

Auch sind die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für viele unserer Schülerinnen und Schüler durch ihre Beeinträchtigungen eingeschränkt. Gerade durch die Einbeziehung digitaler Medien sehen wir für diese Kinder und Jugendliche große Entwicklungsmöglichkeiten. Darüber hinaus gehört eine gewisse digitale Kompetenz heute zur Alltagskompetenz und sollte daher auch unseren Schülern nicht verwehrt bleiben.

Eröffnen die digitalen Medien die Teilhabe auch im außerschulischen Bereich, so ergeben sich daneben gerade für die individuelle Förderung hier vor Ort und im Videounterricht nun ganz neue Möglichkeiten.

In den letzten Monaten, auch bedingt durch die Schulschließung, haben Lehrer und Schüler ihre digitalen Kompetenzen steigern können. Neben der verstärkten Nutzung von Lern Apps konnte insbesondere der Video- oder Fernunterricht an unserer Schule etabliert werden.

Für unsere Schulform hat sich herausgestellt, dass die Nutzung von Tablets für jeden Schüler/jede Schülerin vorteilhaft wäre. Lerninhalte könnten beispielsweise passgenau für jeden Schüler und jede Schülerin vorbereitet werden.

Durch intensive Fortbildungen in den letzten Jahren war das Kollegium für die Zeit der Schulschließungen schon gut vorbereitet. Für die Zukunft wünschen wir uns ein begleitendes Fortbildungsangebot, da auch neue Kollegen immer wieder eingebunden werden müssen.

Die Unterversorgung der Schule mit Förderschullehrern erschwert allerdings eine Freistellung der Kollegen.

Die Einbindung eines lokalen Supports für den reibungslosen technischen Ablauf wäre sehr wünschenswert.

Unsere Vision wäre somit ein niedrighschwelliges Support- Angebot, das bei Problemen sofort genutzt werden kann. Vorstellbar wäre eine Unterstützung, die vor Ort oder alternativ verlässlich wöchentlich möglich wäre.

Wünschenswert ist eine Ausstattung, die es Lehrern ermöglicht, Räume problemlos zu wechseln. Denn Rüstzeiten in Bezug auf die digitale Nutzung kürzen die wertvolle Unterrichtszeit und schmälern die Begeisterung enorm.

Damit die Schülerinnen und Schüler auch im häuslichen Umfeld arbeiten können, benötigen sie einen WLAN Anschluss und eine entsprechende Bandbreite mit dem notwendigen Datenvolumen. Einige Vorhaben scheiterten, da dies nicht vorhanden war.

Für die Zukunft erhoffen und erwarten wir uns auch für diese Region eine bessere Abdeckung.

Zu hoffen bleibt auch, dass mit zunehmender gesellschaftlicher Akzeptanz des digitalen Unterrichts auch die Eltern der Schülerinnen und Schüler das entsprechende Equipment besorgen und der digitale Unterricht nicht am fehlenden Drucker, bzw. der fehlenden Druckerpatrone scheitert.

